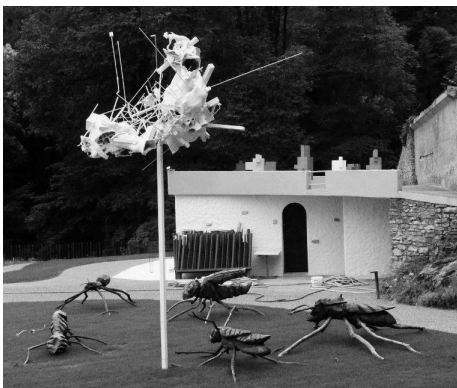


Entdecken - bewegen - begegnen

## Ein neuer Skulpturen-Park auf dem Gütsch

(jm) Seit Wochen wird gebaut, wo früher eine Sommerbar war und kleine Events stattfanden, zuvor ein kleiner Swimmingpool den Hotelgästen Erfrischung bot und noch früher das Bassin als Wassertank für die wasserbetriebene Gütschbahn diente. Und wo noch heute an Fronleichnam die Herrgottskanoniere ihre Geschütze platzieren.

Eigentlich ist der Park fertig, er wurde auch bereits mit dem Schlossherrn Alexander Lebedev persönlich eingeweiht, aber man kann immer noch bloss über den Zaun die Kunstwerke betrachten. Der Park an diesem wunderbaren Aussichtspunkt neben der Bergstation des Gütschliftes ist videoüberwacht und sieht im Moment etwas steril aus und auch die Exponate wirken wenig beseelt. Aber vielleicht fehlen einfach die Menschen, die mit ihnen in Beziehung treten.



## Gütschwald-Sorge

Wir leisten erneut einen kleinen Beitrag zum Gedeihen des Gütschwaldes, unseres schönen Naherholungsgebietes. Der Quartierverein «Wächter am Gütsch» lädt alle QuartierbewohnerInnen und weitere Interessierte ein, am **Samstag, 8. September**, während ca. 2 Stunden mitzuwirken beim Schutz der Weisstännchen gegen Rehverbiss. Wer lieber den Wegen entlang wandert, kann auch Unrat sammeln. Nach getaner Arbeit erwartet uns eine Wurst auf dem Grill und etwas gegen den Durst.

### Treffpunkt:

**10.30 Uhr beim Sentitreff oder für die BewohnerInnen der Gütschhöhe um 11.00 Uhr bei der Gütschhütte.**

# Spaziergänge im Quartier für ältere Menschen

VON JOSEF MOSER, PRÄSIDENT QUARTIERVEREIN WÄCHTER AM GÜTSCH



Eine gute Idee, ältere Menschen zum Spazieren in der näheren Umgebung anzuregen. Die Initiative kommt von zwei Frauen, die in der Stadt Luzern im Bereich Alter und Gesundheit arbeiten. Sie sind daran, einen besonderen Stadtführer zu entwickeln, der älteren BewohnerInnen, vielleicht zusammen mit ihren Enkelkindern, die verschiedenen Stadtquartiere erschliessen will.

Schön und gut, aber in unserem Quartier geht man doch nicht spazieren! Bei diesem Lärm und Betrieb, den schmalen Trottoirs ...und dann die vielen fremdländischen Menschen, und hat es da nicht auch viele Drögeler? Oder ist es vielleicht gerade all das, was den Reiz eines Streifzuges durch unser Quartier ausmacht, das Entdecken einer besonderen Welt, die viele ältere Menschen anderer Stadtteile nur von aussen oder vom Hörensagen her kennen?

Es ist nicht Zufall, dass die paar Muster-spaziergänge, welche die beiden Frauen, Mirjam Müller und Yvonne Portmann, entworfen haben, sich auf dem rechten Reussufer befinden. Sie selber sind auch nicht hier daheim. Darum bitten sie um Mithilfe beim Entwickeln eines oder mehrerer Spaziergänge durch unser Baselstrasse-Quartier.

Und wir vom Vorstand des Quartiervereins «Wächter am Gütsch» laden alle,

die Lust haben, herzlich ein mitzudenken, was wir anzubieten hätten, was es für ältere Menschen zu entdecken gäbe, wo Begegnung möglich ist, wie man sich stärken kann usw.

Die Spaziergänge, aufgeteilt in 6 Stadtteile, sollen in einer handlichen Broschüre beschrieben werden: Stadtplanausschnitte, wichtige Informationen ... Wichtige Orte und Sehenswürdigkeiten werden gezeichnet in die Broschüre aufgenommen.

Für dieses Unternehmen ist nun ganz klar ein «Innenblick» gefragt. Was möchten wir, die wir hier im Baselstrasse-Quartier wohnen, älteren QuartierspaziergängerInnen zeigen? Wie sie in unser Quartier locken und wie ihnen das Unterwegssein spannend gestalten? Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wir wollen gemeinsam Ideen zusammentragen und diese dann den beiden Projektleiterinnen zuspieren.

Haben Sie Lust, mitzuwirken und sich mit dem Vorstand des QV WaG am 12. September um 20 Uhr zu einem kreativen Abend zu treffen? Wir freuen uns, sie im neuen Lokal an der Baselstrasse 72 (Arbeitstitel «Satellit 72») zu begrüßen, dort, wo auch die Quartierarbeit und BaBeL ihre Büros haben. Eine Anmeldung ist nicht nötig.